

TAKINDERKINO

«Das Sams in Gefahr»

SCHAAN – Am heutigen Samstag sowie morgen, am Sonntag, dem 28. März, treffen sich die Filmfans wieder im TaKino. Der 7. Film im Angebot des TaKinderKinos wurde im vergangenen Jahr in Deutschland gedreht.

Eigentlich sollte das Sams nur Martin helfen. Der Sohn von Herrn Taschenbier ist ein ziemlicher Loser, hat nur wenige Freunde und zuhause ist auch Druck angesagt.

Dank der Sams-Rückhol-Tropfen ändert sich das schnell. Schon ist bei Martins Geburtstagsparty eine Tortenschlacht in vollem Gang. Auch sonst ist das Leben ziemlich lustig für Martin, sogar im Turnunterricht beim schrecklichen Herrn Daume.

Doch der Turnlehrer kommt Martin auf die Schliche und entführt das Sams. Auf einmal ist er selber Direktor, wohnt in einer Villa und macht den Taschenbiers das Leben schwer. Da werden wohl einige Wunschpunkte fällig, bis wieder alles im Lot ist!

In der freien Verfilmung des Buchs von Paul Maar sind bekannte Schauspieler zu erleben. Unter der Leitung von Regisseur Ben Verbong spielen Dominique Horwitz, Armin Rohde, Eva Mattes, Ulrich Noethen, Jasmin Tabatabai und Christine Urspruch. «Sams in Gefahr» ist der Märzbeitrag des Kinderfilmclubs zum TaK-Spielplan.

Einmal pro Monat zeigt das TaKinderKino in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Frohsinn ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden und lustigen Filmen. Die Samstagsvorstellung ist jeweils exklusiv für Kinder reserviert, am Sonntag dürfen auch Erwachsene den Film sehen. Am Samstag bereiten Katja Langenbahn-Schremser und Joachim Batliner das junge Publikum mit einer kurzen Spielszene auf die Filmhandlung vor.

Die Kasse des Kinderfilmclubs im TaKino öffnet eine halbe Stunde vor Programmbeginn. TaK



Das «Sams in Gefahr»? Wie doch noch alles gut wird, zeigt der Kinderfilmclub am Samstag und Sonntag um 16 Uhr im TaKino.

Stunde der Wahrheit

Liechtenstein sucht den Musicalstar

BALZERS – Heute ist es endlich so weit: Eine Jury aus Vertretern von Liechtensteiner Volksblatt und Liechtenstein Musical Company befindet über den Musicalstar 2004. Hans Nigg verspricht, niemand müsse Angst vor dem Casting haben. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann immer noch spontan vorbeikommen!

• Arno Löffler

Volksblatt: Gibt es viele Anmeldungen?

Hans Nigg: Es haben sich einige angemeldet, von Chur bis Vorarlberg. Das Interesse ist recht gross.

Kann man sich noch anmelden?

Ja, wer noch interessiert ist, hat die Gelegenheit, heute spontan vorbeizukommen und eine Nummer abzuholen. Einige haben mich gefragt, ob sie auch mitmachen könnten, wenn sie im Herbst keine Zeit hätten und bei Evita nicht dabei sein könnten. Selbstverständlich ist das auch möglich. Klar, grundsätzlich gilt: Der Sieger bekommt eine Rolle bei «Evita».

Steht die Jury schon fest?

Die Jurymitglieder sind Dani Sigel und Sie vom Volksblatt, Josef Heinze, musikalischer Leiter des LMC, Christian Kindle und meine Wenigkeit.

Wie ist heute der Ablauf?

Jeder bekommt eine Nummer. Losgehen tut's am Morgen um neun, und Schluss machen wir um 16 Uhr, wenn's die Zeit erlaubt. Wenn der Ansturm sehr gross ist und noch spontan einige kommen,



Hans Nigg: «Auch Kurzentschlossene können heute noch mitmachen.»

machen wir länger. Angst oder Hemmungen braucht niemand zu haben. Viele haben das Gefühl, da seien ein Haufen Zuhörer und Zuhörerinnen. Das ist nicht der Fall. Da ist wirklich nur die Jury. Wenn die Direktoren von Confida, unserem Hauptsponsor, Interesse haben, dürfen auch sie zuhören. Und natürlich haben die übrigen LMC-Vorstandsmitglieder Zugang sowie die obere Etage des Volksblatts als Veranstalter. Es werden nur zwischen fünf und zehn Personen in dem Saal sein.

Haben Sie schon gehört, wer was singen will?

Bei mir haben bereits Leute mit Nennung eines Titels angefragt. Sehr beliebt ist «Memory» aus dem Musical «Cats». Ausserdem werde ein Stück von den Beatles gesungen. Es gibt ja ein Musical über die

Beatles. Auch aus «Mozart», und ich denke, auch aus Musicals, die wir gespielt haben oder in Zukunft einmal spielen werden, werden Lieder gesungen. Schön wäre natürlich, wenn wir auch aus «Evita» etwas hören könnten.

Sie haben gesagt, es bestünde theoretisch die Möglichkeit, dass jemand eine Band mitbringt. Hat sich jemand mit einer Band angemeldet?

Das ist ein bisschen falsch übergekommen. Und zwar habe ich «a cappella» gemeint, nicht «mit Kapelle». Aber wenn jemand zwei, drei Instrumentalisten mitbringen will, ist das in Ordnung. Es ging um die Frage: Können wir ohne Begleitung singen, also a cappella? Diese Möglichkeit besteht. Es gibt eine Anlage, wo man die Playbacks einlegen kann, und selbstverständ-

lich darf jeder und jede das vorher noch kurz ausprobieren. Alle haben eine Minute oder zwei Zeit, um sich rasch vorzubereiten, auch mit Playback, selbstverständlich.

Und wie geht's dann weiter mit dem Superstar?

Wir werden uns sehr eingehend und seriös nach den Auditions aller Sängerinnen und Sänger besprechen und den oder die Siegerin am Montag in der Zeitung bekannt geben. Je nachdem, wie der Sieger qualitativ ist, wird der- oder diejenige nachher eingeladen, beim LMC-Casting ein Pflichtstück aus «Evita» zu singen. Es steht dem Sieger sozusagen alles offen. Wenn wir uns einig sind, wird der Sieger das Ergebnis vom Volksblattchef Dani Sigel und von mir erfahren. Er muss es nicht erst am Montag in der Zeitung lesen.

KURS

Tai Chi Chuan für Fortgeschrittene I

SCHAAN – Tai Chi Chuan ist eine Jahrhunderte alte meditative Atem- und Bewegungsmethode, die in China entwickelt wurde. Sie soll dazu dienen, das «Chi» (Lebensenergie) ungehindert im Körper fließen zu lassen. Tai Chi Chuan wird mit Erfolg auf Breitensportebene, vom Senioren- bis zum Leistungssport sowie im therapeutischen Bereich angewandt und ist für alle Generationen gleicherma-

sen geeignet. Die Bewegungsfolge, die vermittelt wird, ist die Kurzform aus dem Wu-Stil (Quintessenzform). Die Übungseinheiten werden ergänzt durch Meditation, spezielle Körper- und Atemübungen, Stretching. Der Kurs 781 unter der Leitung von Rüdiger Breustedt beginnt am Donnerstag, den 1. April um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

TODESANZEIGE

Du hast gelebt für deine Lieben,
all deine Müh und Arbeit war für sie.
Liebste Mama, ruh in Frieden,
vergessen werden wir dich nie.



Fassungslos und mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von unserer innig geliebten

Lydia Biedermann-Oehri

8. November 1947 – 25. März 2004

Völlig unerwartet in der Blüte ihres Lebens hat sie uns im 57. Lebensjahr verlassen. Wir sind dankbar für ihre selbstlose Liebe und Güte, die sie uns immer geschenkt hat. In unseren Herzen lebt sie weiter.

Ruggell, 25. März 2004

In tiefer Trauer:

Dein Gatte Georg
Deine Kinder Günther, Heinz und Kathrin
Deine Mama Cilla
Deine Schwestern Bethli mit Werner, Hedi mit Hans,
Ruth mit Norbert und Familien
Deine Patenkinder
Deine Verwandten, Freunde und Bekannten

Unsere liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Ruggell aufgebahrt. Wir beten für unsere Lydia in der Vorabendmesse heute Samstag, den 27. März um 19 Uhr und im Seelenrosenkranz am Montag, den 29. März um 19 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Dienstag, den 30. März um 9 Uhr in Ruggell statt.

Den 7. Todestag halten wir am Samstag, den 3. April in der Vorabendmesse um 19.30 Uhr.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir folgende Institutionen zu unterstützen:

Missionare vom Kostbaren Blut, Schellenberg, PC Konto-Nr. 90-2904-3
Hilfe zur Selbsthilfe Verein (Indienhilfe), LLB, Konto-Nr. 293.461.02

TODESANZEIGE

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin und Kollegin

Lydia Biedermann-Oehri

geb. 8. November 1947

Während über 30 Jahren hat sie sich für unsere Firma mit voller Kraft eingesetzt. In Dankbarkeit blicken wir auf ihre langjährige, engagierte Mitarbeit zurück.

Wir alle werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Liechtensteinische Post AG
Verwaltungsrat,
Geschäftsleitung und Mitarbeiter

ANZEIGE



Marcus Vogt
Geschäftsführer FBP

In der Schweiz wird eine Stärkung der inneren Sicherheit gefordert. Die Kriminalitätszahlen und ein zunehmender Kriminaltourismus sprechen eine deutliche Sprache. Sicherheit darf nicht verpolitisiert werden. Handeln ist angezeigt.

Ich bin für ein klares Ja
zum Sicherheitszentrum!